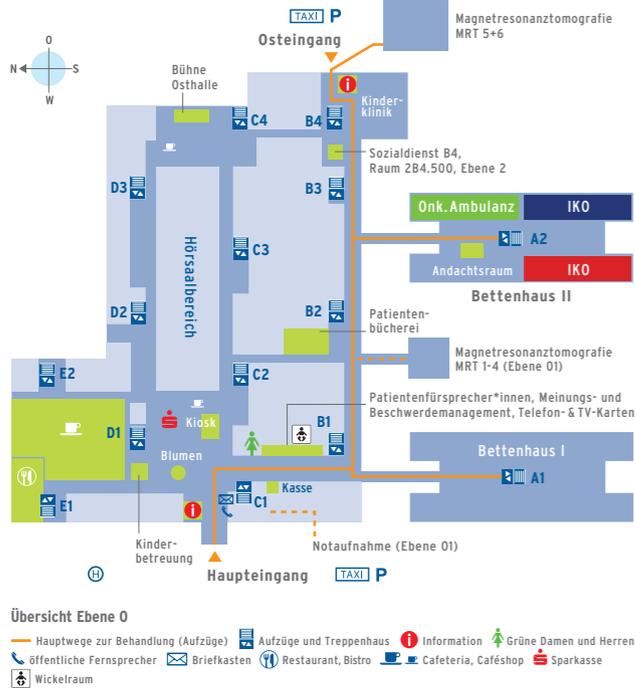


IHR WEG ZU UNS



SIE FINDEN UNS IM BETTENHAUS II AUF DER EBENE 0

Interdisziplinäre Kurzzeit Onkologie (IKO) im UniversitätsKrebszentrum Göttingen (G-CCC)

Universitätsmedizin Göttingen
Robert-Koch-Straße 40
37075 Göttingen
Briefpost 37099 Göttingen
Fax 05 51 / 39-6 25 25
iko@med.uni-goettingen.de

WEITERE INFORMATIONEN

gccc.umg.eu/

DIE IKO IM PROFIL



In der IKO arbeiten Ärzt*innen fünf verschiedener Fachabteilungen: Klinik für Hämatologie und Medizinische Onkologie, Klinik für Gastroenterologie, gastrointestinale Onkologie und Endokrinologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Allgemein-, Viszeral und Kinderchirurgie sowie Klinik für Urologie.

Zu Beginn der Therapie erhalten Sie von Ihrer Station oder in der IKO einen **blauen Therapiepass**. Hier werden Ihre Diagnose, Therapie und Laborwerte eingetragen. Um den Blutbildverlauf genau verfolgen zu können, sollten den vom Hausarzt bestimmten Blutbilder eingetragen werden. Diesen Pass sollten Sie immer bei sich tragen, damit weitere behandelnde Ärzt*innen, auch im Notfall, hierüber informiert sind.

Bitte beachten Sie: Durch die verabreichte Therapie kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt sein. Deshalb müssen Sie, besonders wenn Sie Ihre Therapie ambulant in der IKO erhalten, auf das selbstständige Führen von Kraftfahrzeugen im Straßenverkehr und das Bedienen von Maschinen verzichten. Dies gilt insbesondere an den Therapietagen! Gerne stellen wir Ihnen einen Fahrtkostenantrag zur Vorlage bei Ihrer Krankenkasse aus. Bitte sprechen Sie uns an!

WIR SIND FÜR SIE DA

Interdisziplinäre Kurzzeit Onkologie (IKO)

Montag bis Freitag von 08:00 bis 17:00 Uhr
(nur nach telefonischer Voranmeldung)
Telefon 05 51 / 39-6 23 33

Case Management Hämatologie und Medizinische Onkologie

Telefon 05 51 / 39-6 39 91

Case Management Gastrointestinale Tumoren

Telefon 05 51 / 39-6 38 86

Case Management Gynäkologische Tumoren

Telefon 05 51 / 39-6 23 03

Außerhalb dieser Zeiten
melden Sie sich bitte über die **Pforte**

Telefon 05 51 / 39-6 20 05 bei der diensthabenden Ärztin /
beim diensthabenden Arzt Ihrer behandelnden Klinik

Am Wochenende oder nachts
erreichen Sie die **Notaufnahme**
Telefon 05 51 / 39-86 05 und -86 06

Patientinnen und Patienten der **Klinik für Hämatologie und Medizinische Onkologie** erreichen die diensthabende Oberärztin / den diensthabenden Oberarzt unter
Telefon 0171 / 5 66 81 18

Die **Onkologische Ambulanz** erreichen Sie von Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr unter
Telefon 05 51 / 39-1 05 21

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung durch:



Göttinger Gesellschaft zur Unterstützung der Krebsforschung und -therapie e.V.



UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN **UMG**

Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität, Stiftung Öffentlichen Rechts
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen, www.umg.eu



RATGEBER FÜR PATIENT*INNEN



Interdisziplinäre Kurzzeit Onkologie



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

dieses Merkblatt soll Ihnen wichtige Informationen zu Ihrer Behandlung in der Ambulanten Onkologie und den Therapien geben, die in der Interdisziplinären Kurzzeit Onkologie (IKO) zur Anwendung kommen:

- ▶ Chemotherapie
- ▶ Immuntherapie
- ▶ Antikörper
- ▶ Orale Therapien
- ▶ Immunglobuline
- ▶ Bisphosphonate
- ▶ Blutprodukte

Sie erhalten einen schnellen Überblick darüber, wann und wie Sie uns erreichen – auch wenn Sie weitere Fragen haben oder eine verunsichernde Situation eingetreten sein sollte. So können Sie eventuell auftretende Begleiterscheinungen und Nebenwirkungen besser einordnen und richtig darauf reagieren.

SPEZIELLE HINWEISE ZUR SYSTEMTHERAPIE

Durch die Therapie kann es zu verschiedenen Nebenwirkungen kommen. Es sind daher Blutbildkontrollen durch den Hausarzt erforderlich. Wie häufig diese notwendig sind, wird das IKO-Ärzt*innenteam mit Ihnen besprechen.

WICHTIG ZU WISSEN

Die meisten unerwünschten Begleiterscheinungen können zuverlässig gelindert werden.

Zu den häufigen Nebenwirkungen zählen:

ÜBELKEIT UND ERBRECHEN

Diese können unmittelbar nach der Therapie, aber auch erst ein oder zwei Tage später auftreten.

Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie unter Übelkeit oder Erbrechen leiden. Wir können dann die Medikamente anpassen und Ihr Befinden damit deutlich bessern.

BLUTBILDVERÄNDERUNGEN

Diese treten meist zirka 8 bis 14 Tage nach Beginn der Therapie auf. Daher wird Ihr Hausarzt regelmäßig Ihre Blutwerte kontrollieren.

Im Fall einer niedrigen Konzentration der **roten Blutkörperchen** (Erythrozyten) kann gegebenenfalls eine Bluttransfusion notwendig werden. Bei einigen Behandlungen kann zur Beschleunigung der Bildung von **weißen Blutkörperchen** (Leukozyten) beispielsweise das Blutwachstumshormon G-CSF angewandt werden. Im Rahmen der Aufklärung informieren wir Sie hierüber bereits vor Beginn der Therapie im Detail.

Bei Abfall der **Blutplättchen** (Thrombozyten) unter 50.000/ μ l besteht erhöhte Blutungsgefahr. Bitte putzen Sie sich daher nur mit einer weichen Zahnbürste oder Wattestäbchen die Zähne. Messen Sie die Temperatur nicht im Mund oder Rektum, sondern unter der Achsel oder im Ohr. Vermeiden Sie Zäpfchengaben.

Bei einem Abfall der **Thrombozyten** unter 10.000/ μ l oder des Hämoglobins unter 8 g/dl (entspricht 4,9 mmol/l) setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, um eine Transfusion zu planen.

Bei einem Abfall der **Leukozyten** unter 1500/ μ l besteht erhöhte Ansteckungsgefahr, unter 1000/ μ l (Aplasiaphase) sind Sie besonders anfällig für Infektionen. Vermeiden Sie in dieser Zeit Menschenansammlungen und verzichten Sie gemäß ärztlicher Hinweise auf bestimmte Speisen.

ALLGEMEIN GILT

Bitte messen Sie täglich Ihre Körpertemperatur.

Wenn Sie eine Systemtherapie erhalten, bei der es zu einem deutlichen Abfall der Leukozyten kommt, sollten Sie bei Temperaturen höher 38°C und/oder Infektzeichen (zum Beispiel Husten, Schnupfen, Brennen beim Wasserlassen, gelblichem Auswurf, Schleimhautgeschwüren, wie „Apten“ oder Durchfall) sofortige Rücksprache mit Ihrer behandelnden Ärztin/Ihrem behandelnden Arzt, der Station oder der Notaufnahme in der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) halten. Dies gilt unbedingt auch am Wochenende, abends oder nachts!



UNVERTRÄGLICHKEITSREAKTIONEN

Unverträglichkeitsreaktionen nach einer Bluttransfusion, einer Behandlung mit Antikörpern beziehungsweise mit Immunglobulinen oder nach anderer Systemtherapie sind selten. Sie können jedoch auch noch nach Stunden oder Tagen auftreten.

Mögliche Anzeichen hierfür sind unter anderem:

- ▶ Juckreiz, Hautrötung, Quaddelbildung,
- ▶ Fieber, Schüttelfrost,
- ▶ Übelkeit, Muskel- oder Gliederschmerzen,
- ▶ Blutdruckabfall, Unruhe,
- ▶ Kopfschmerzen,
- ▶ Erhöhung der Herzfrequenz sowie
- ▶ plötzlich auftretende starke Blutungen, zum Beispiel unstillbares Nasenbluten.

Auch in diesen Fällen bitten wir Sie dringend, **umgehend Kontakt mit Ihrer behandelnden Ärztin beziehungsweise Ihrem behandelnden Arzt aufzunehmen.**